

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neues Gesang- und Gebet-Büchlein für Kinder

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1734

VD18 1325376X

II. Hauß-Gebete.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188903](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188903)

GOTT sey uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten. Sela. Daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heyden sein Heyl. Es dancken dir GOTT die Völcker, es dancken dir alle Völcker. Die Völcker freuen sich und jauchzen, daß du die Leute recht richtest, und regierest die Leute auf Erden, Sela. Es dancken dir GOTT die Völcker, es dancken dir alle Völcker. Das Land giebt sein Gewächs. Es segne uns GOTT, unser GOTT, es segne uns GOTT, und alle Welt fürchte ihn.

II. Haus = Gebete.

I. Morgen-Gebet.

Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das Gespräch meines Herzens vor dir, Herr, mein Hort und mein Erlöser. (Psal. 19, 15.)

Gebeter himmlischer Vater, du hast die Nacht zur Ruhe und den Tag zur Arbeit erschaffen. Ich dancke dir von Herzen, daß du in der verfloffenen Nacht mir Ruhe und Schlaf gegönnet, und mich nebst den lieben Meinigen wieder gesund aufstehen lassen. Deine Sonne, die du über mir aufgehen lässest, fordert mich nun auf zur Dankbarkeit und Arbeit,

beit. Weil ich aber wegen der Schwachheit meines Alters noch keine schwere Arbeit verrichten kan, so hast du mir die leichte und süsse Arbeit verordnet, daß ich in die Schule gehen, und was nütliches fassen soll, damit ich zuförderst dich meinen Schöpfer, und deinen Sohn, Jesum Christum, meinen lieben Erlöser, kennen lerne; und denn auch zum Dienst des Nächsten geschickt werde.

Gib mir demnach einen guten Verstand und ein fähiges Gedächtniß. Zünde aber auch in meinem Verstande dein göttliches Licht an, damit ich deine himmlische Wahrheiten recht fassen und deinen Willen erkennen möge. Lencke mein Herz zum Guten, erfülle es mit Lust und Liebe zu deinem Wort, mit Gehorsam gegen meine Eltern, Lehrer und Vorgesetzte, mit Demut, Sanftmut und Freundlichkeit gegen alle Menschen. Laß mich aufwachsen zu deinem Preis und zur Freude meiner Eltern, als ein Bäumlein, das an die Wasser-Bäche gepflanzt ist, und das seine Früchte zu seiner Zeit bringet. Bewahre mich an diesem Tage für des Satans List und Bosheit, für Verführung und Aergerniß, für Troß, Muthwillen, Leichtfertigkeit, Faulheit und Ungehorsam, für unnützen Worten, Frechheit, Fluchen, Lügen, Stehlen,

len und andern Wercken des Satens, welchen ich in meiner Taufe abgesaget habe, und ihnen hiermit abermal absage; dir aber, dem dreyeinigen Gott, zu deinem Eigenthum mich aufopfere. Nimm hin Leib und Seele in deine Hände, in welche ich auch meine Eltern und Tauf-Pathen, meine Lehrer, Geschwister und Anverwante, nebst deiner ganzen Christenheit demüthig empfehle. Segne du meinen Ausgang und Eingang um Christi willen, Amen.

Jesus, heller Morgenstern
 Sey von mir den Tag nicht fern,
 Von dem Sünden-Schlaf mich wecke,
 Und mit deiner Gnad bedecke.
 Schütze mich für Angst und Noth,
 Und für einem schnellen Tod.
 Laß mich stets an dich gedencken,
 Und mich dir zu eigen schencken,
 Gib mir auch nach dieser Zeit
 Dort der Seelen Seligkeit. Amen.

Vater Unser, der du bist ꝛc.

Des Vaters Huld mich heut anblick,
 Des Sohnes Güte mich erquick,
 Des heiligen Geistes Glantz und Schein
 Erleuchte meines Hergens Schrein. Amen.

*
 Mein Schöpfer steh mir kräftig bey,
 O mein Erlöser bey mir sey,
 O Tröster werth, weich nicht von mir,
 Mein Herz mit deinen Gaben zier. Amen.

hErr,

* *

HErr, segne und behüte mich,
 Erleuchte mich, HErr, gnädiglich,
 HErr, heb auf mich dein Angesicht,
 Und deinen Frieden auf mich richt. Amen.

2. Abend-Gebet.

Mein Hertz hält dir vor dein Wort: Ihr sollt mein Antlitz suchen; darum such ich auch, HErr, dein Antlitz (Psal. 27, 28.)

Wenn ich mich zu Bette lege, so denk ich an dich, wenn ich erwache, so red ich von dir (Psal. 63, 7.)

GNädiger treuer Gott, durch deine Barmherzigkeit ist wiederum ein Tag meines Lebens verflossen, an welchem ich sehr viel Gutes von dir empfangen habe. Laß dir mein Lob- und Dack-Opfer, daß ich dir das für bringe, durch Christum wohl gefallen, und weil ich dir nichts anders für deine Wohlthaten geben kan, so nimm mich selbst hin zu deinem Eigenthum. Was ich an diesem Tage gutes gelernet habe, das wollest du in meinem Gedächtniß bewahren. Was ich aber böses gedacht, geredet oder gethan habe, das wollest du mir um meines Mittlers willen aus Gnaden verzeihen. Ach HErr, gedencke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Ubertretung.

B 3

Be-

Behüte mich und alles was mir angehört, in der bevorstehenden Nacht für allem Ubel Leibes und der Seele, für Schrecken, Gefahr und Unglück, für sündlichen Träumen und allen Befleckungen. Nimm unser Haus und diese ganze Gemeine in deinen Schutz, und laß Wasser- und Feuers-Noth, Mord und Diebstahl und allen Jammer aus Gnaden abgewendet werden. Gib unserer lieben Obrigkeit Fried und gut Regiment, und laß deine ganze Christenheit unter den Flügeln deiner Gnade sicher wohnen. Stehe endlich auch in dieser Nacht allen Kranken und Sterbenden, allen Armen und Elenden kräftig bey, und gib uns und ihnen alles, was wir bedürfen, um deines lieben Sohnes willen, Amen.

Ach Gott, mein Vater, mich bewahr,
 Daß mir nichts böses wiederfahr.
 Beschütze mich, Herr Jesu Christ,
 Für allem, was mir schädlich ist.
 Gott heiliger Geist sey stets bey mir,
 Mein Leib und Seel befehl ich dir.
 O heilige Dreheinigkeit,
 Hilf mir durch dein Barmherzigkeit, Amen.

Vater Unser 1c.

In Christi Wunden schlaf ich ein,
 Die machen mich von Sünden rein
 Sein theures Blut ist allezeit
 Mein höchster Schmuck und Ehren-Kleid,

Damit

Damit will ich vor Gott bestehn,
Und zu der Himmels-Freud eingehn, Amen.

3. Einige Tisch-Gebetlein. Vor dem Essen.

G^otheis uns, o Gott, deine Kinder,
Tröste die betrübten Sünder,
Sprich den Segen zu den Gaben,
Die wir izo vor uns haben,
Daß sie uns in diesem Leben
Stärke, Kraft und Nahrung geben,
Bis wir endlich mit den Frommen
Zu der Himmels-Mahlzeit kömen, Amen.

Hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen, und mit Sorgen der Nahrung. (Luc. 21, 34.)

Gesegn uns, Herr, die Gaben dein,
Die Speis laß unsre Nahrung seyn.
Hilf, daß dadurch erquicket werd
Der dürstig Leib auf dieser Erd.
Denn diß zeitliche Brod allein
Kan nicht genug zum Leben seyn.
Dein göttlich Wort die Seele speist,
Hilft uns zum Leben allermeist, Amen.

Alle Creatur Gottes ist gut, und nichts verwerflich, das mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet. (1 Tim. 4, 4. 5.)

Wir gehn zu Tisch auf dein Befehl,
 Herr Jesu Christ, speis unsre Seel.
 Leg du die Kraft in Speis und Brod,
 Und hilf uns in der letzten Noth. Amen.

Nach dem Essen.

Wenn du gegessen hast und satt bist, solst du
 des Herrn deines Gottes nicht vergessen.
 (1. Mos. 8, 10.)

Grosser Gott, für deine Speisen
 Sagen wir dir Lob und Danck.
 Deine Güte wolln wir preisen
 Ist und unser Lebenlang.
 Laß die Speis uns wohl gedeihen,
 Schick uns deinen Segen zu.
 Laß uns endlich mit dir freuen
 In der schönen Himmels-Ruh. Amen.

Es ist ein grosser Gewinn, wer gottselig ist,
 und läset ihm genügen. Denn wir haben nichts
 in die Welt gebracht; darum offenbar ist,
 wir werden auch nichts hinaus bringen. Wenn
 wir aber Nahrung und Kleider haben, so lasset
 uns begnügen. (1 Tim. 6, 6. 7.)

Wir dancken Gott für seine Gaben,
 Die wir von ihm empfangen haben.
 Wir bitten unsern lieben Herrn,
 Er woll uns hinfort mehr beschern,
 Und speisen uns mit seinem Wort,
 Daß wir satt werden hier und dort.

Ach

Nach lieber GOTT du wollst uns geben
Nach dieser Welt das ewige Leben, Amen.

Ehre sey GOTT dem Vater, der uns erschaffen hat. Ehre sey GOTT dem Sohn, der uns erlöset hat. Ehre sey GOTT dem heiligen Geist, der uns geheiligt hat. Ehre sey der heiligen und hochgelobten Dreieinigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

4. Bey dem Glocken-Schlage.

Gedencke meiner, mein GOTT, im besten. Nehem. 13, 31.

Lieber HERR GOTT, weck uns auf, daß wir bereit seyn, wenn dein lieber Sohn kommt, ihn mit Freuden zu empfangen, und dir mit reinem Herzen zu dienen, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern HERRN, Amen.

HERR, lehre uns bedencken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden, Amen.

Hilf, GOTT, daß ich betrachten mag,
So oft ich hör den Glocken-Schlag,
Daß abermal meins Lebens-Frist
Ein Stund' kürzer worden ist.

* *

Jesu, hilf mir Christlich glauben,
Und im Glauben treu verbleiben.

B 5

Lehr

Lehr mich gleichfalls heilig leben,
 Und dem Guten nachzustreben,
 Lehr mich endlich selig sterben,
 Und das Himmelreich ererben. Amen.

* *

So will ich nun, daß man vor allen Dingen
 zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danks-
 sagung für alle Menschen, 1 Tim. 2, 1.

5. Bitte,

um Abwendung des Bösen.

Stiliger Gott, der du niemand zum Bö-
 sen versuchest, sondern das Böse von uns
 abwendest. In meinem kleinen verderbten
 Herzen liegt der Saame alles bösen, der durch
 Gelegenheiten und Reizungen rege gemacht
 wird. Weil ich nun noch ein armes unver-
 ständiges Kind bin, das sich nicht selbst regie-
 ren kan, so befehle ich mich deiner Beschir-
 mung. Wende du von meiner Seele ab
 alle heftige und schwere Versuchungen des
 Satans, der Welt und meines eigenen Flei-
 sches. Laß mich ihren Reizungen ernstlich
 widerstehen, und durch Gebet und Wach-
 samkeit den Sieg über sie erhalten. Wenn
 mich die bösen Buben locken, und zum Un-
 gehorsam, zur Unreinigkeit, zum Müßiggan-
 ge, Stehlen, und andern Sünden verleiten
 wollen, so laß mich ihnen nicht folgen, vielwe-
 niger

niger mich selbst in die Gelegenheiten zu sündigen, wenn sie auch meinem Fleisch und Blut noch so angenehm wären, hineinwagen. Dämpfe in mir die lüsterne Begierde, alle neue und eitle Dinge zu hören und zu sehen. Laß mich fliehen vor der Sünde, als vor einer Schlange, damit sie mich nicht steche, wenn ich ihr zu nahe komme.

Bewahre mich auch an meinem Leibe für Schaden und Unglück, und erhalte mir nebst meiner Vernunft auch meine Gesundheit und geraden Glieder. Laß mich nicht zu früh, da ich noch meiner Eltern Pflege und Vorsorge nöthig habe, in den betrubten Waisenstand versetzt werden. Siehest du, daß ich noch nicht bereitet bin zu einem seligen Sterben, so bewahre mich für einen schnellen Tode. Alles übrige sey deiner Weisheit überlassen. Hast du beschlossen mich frantz, arm und verachtet zu machen, so gib mir, daß alles zur Beförderung meines ewigen Heyls diene, und laß mich nicht über Vermögen versucht werden; um Jesu Christi willen, Amen.

6. Gebet,

um geist- und leibliche Wohlthaten.

Gütlicher und gnädiger Gott, von welchem alle gute und vollkommne Gaben kommen.

B 6

men.

men. Du siehest, wie arm und elend ich von Natur bin, und ob du mir gleich in meiner Taufe ein Recht zu allen deinen Gnaden- und Heyls-Gütern mitgetheilet hast, so weiß ich mich doch dessen nicht recht zu gebrauchen, wo nicht dein heiliger Geist mich solches lehret. So viel weiß ich, daß man durchs Gebet alles von dir erlangen kan. Darum komm ich zu dir, lieber himmlischer Vater, und thue meinen Mund weit auf, damit du ihn füllen kannst.

Es ist mir vornemlich zu thun um deine geistliche Gaben. Denn du hast gesagt, wer zu erst nach deinem Reiche trachte, dem solle das übrige zugeworfen werden. Dein Knecht Salomo bat dich in seiner Jugend um ein weises und gehorsames Herz, und daß gefiel dir so wohl, daß du ihm auch Reichthum und Ehre dazu gabest, darum er dich nicht gebeten hatte. Ach ich bitte dich zu fordern um deinen heiligen Geist, der alles Gute in mir wirken muß. Laß denselben in mir beständig wohnen und ihn in meinem Herzen wirken wahre Erkenntniß, Liebe und Furcht Gottes, Glauben, Hoffnung und Vertrauen. Laß ihn wirken einen Trieb dich anzubeten und zu leben, deinen Namen zu heiligen, und dein Wort lieb zu haben. Laß ihn wirken Demut

Demut und Gehorsam, Sanftmut und Freundlichkeit, Keuschheit, Mäßigkeit, Vergnügbarkeit, Liebe zur Wahrheit und heilige Begierden. Laß mich durch ihn erleuchtet und geheiligt, getröstet und meiner Kindschaft versichert werden.

Von irdischen Gaben wirst du mir so viel zuwenden, als du mir nützlich zu seyn erkennest. Ist es dein Wille, so erhalte mir meine liebe Eltern, und gib ihnen Weisheit und Vermögen, mich zu deiner Ehre zu erziehen. Erhalte mir darneben meinen gesunden Verstand und Glieder. Laß mich was nütliches lernen, damit ich meinen Nächsten dienen und deine Ehre einmal befördern könne. Gib mir gute Freunde und Gönner, die sich meiner mit Rath und That annehmen, und laß mich Gnade finden bey dir und den Menschen. Ist mir sonst noch etwas nöthig, das wollest du mir nach deiner Güte geben, um der Vorbitte Jesu Christi willen; welchem samt dir und dem heiligen Geist für deine schon empfangene Wohlthaten sey Lob und Preiß in Zeit und Ewigkeit, Amen.

Hierher gehöret auch das Gebet, oben p. 93.

7. Gebet eines Waisen.

Gebeter himmlischer Vater, da du mir mei-

genommen, so halte ich mich desto genauer zu dir, dem Vater über alles, was Kinder heist, im Himmel und auf Erden. Du hast mich ja in der heiligen Taufe zu deinem Kinde angenommen, auch besonders in deinem Wort versprochen, ein Vater und Erretter der Waisen zu seyn. Ach bewahre mich, daß ich mich deiner Vorsorge nicht durch muthwillige Sünden verlustig mache, sondern vielmehr in meinem ganzen Leben sie reichlich erfahren möge. Erwecke mir gute Gönner und Freunde, die sich meiner erbarmen. Gib daß meine Vormunde und Pfleger sich meiner treulich annehmen, und mich zu allem Guten ziehen; ich aber ihnen eben den Gehorsam, den ich leiblichen Eltern schuldig bin, erweise, ihrem Rath folge, und ihrer Strafe mich unterwerfe. Laß mich in deiner Furcht wandeln, böse Gesellschaft vermeiden, und allen Lüsteu des ne irdische Eltern durch den Tod hinweg Fleisches widerstehen, damit ich dir sowol ist in meinen unmündigen Jahren, als künftig in meinem vollständigen Alter, in meinem Beruf mit unbefleckten Gewissen diene, und endlich dein ewiges Reich ererbe, um meines lieben Heylandes willen, Amen.

8. Ge

8. Gebet eines francken Kindes.

Abba, lieber Vater, es ist dein gnädiger Wille, daß ich iho franck seyn soll. Vielleicht hab ich meine Gesundheit gemißbraucht, oder dir doch nicht recht dafür gedanket; daher du mich nun durch die Entziehung derselben lehren willst, wie hoch ich diese deine gute Gabe schätzen solle. Ich dancke dir für deine wohlgemeynte väterliche Züchtigung, und bitte dich, du wollest sie dazu segnen, daß die Unarten meiner Natur dadurch gedämpft werden, und wenn das Fleisch leydet, dein Geist desto mehr Raum bekommen könne, allerley gutes in mir zu wirken.

Da ich iho nicht in die Schule gehen kan, so laß deinen guten Geist in meinem Herzen lehren, und mich an das, was ich bey gesunden Tagen aus deinem Wort gekernet (so daß ich nur einen größern Schatz davon eingesamlet haben möchte) wieder erinnern. Gib daß ich in meinem Leyden dich durch Gedult und Stille ehren, meine Schmerzen willig ertragen, und in kindlichem Vertrauen auf deine Hülfe warten möge. Da ich iho auch meinen lieben Eltern (und Geschwister) mehr Mühe verursache, so wollest du auch ihnen Gnade geben,

geben, mit meiner Schwachheit Gedult zu haben, und wollest ihnen ihre Mühe versüßten. Was ich mir aber ausbitte, das wollest du auch allen meinen Francken Mitbrüdern und Mitschwestern in der ganzen Welt geben. Ist es dein Wille, o mein Gott, mich gar aus dieser argen Welt hinwegzunehmen, so wollest du mich dazu recht zubereiten, mir alle meine Sünden vergeben, und mich im Glauben auf das theure Verdienst meines Heylandes, in Frieden dahin fahren lassen. Wilst du mir aber mein Leben noch fristen, so gib, daß ich allein zu deiner Ehre lebe, um Jesu Christi willen, Amen.

9. Gebet eines sterbenden Kindes.

Herr Jesu, mein Heyland, mein Sterbestründlein nahet heran, sey du meiner Seelen nahe mit deinem Trost und Hülfe. Nimm alle Furcht vor dem Tode aus meinem Herzen, und laß mich recht willig und frölich sterben, damit mein Ende allen erbaulich seyn möge. Ich dancke dir für alle deine Wohlthaten, die du mir in meinem kurzen Leben erwiesen. In der Ewigkeit will ich dich bald vollkommen dafür loben. Vergilt meinen lieben Eltern alle ihre Treue, die sie an

an mir, sonderlich auch in meiner Kranckheit,
bewiesen haben. Tröste ihr Herz über meinem
Abschied, und gib, daß wir vor deinem Thron
freudig wieder zusammen kommen. Herr
Jesu, nimm meinen Geist auf, den du in deis-
nem Blute gewaschen. Hilf mir ritterlich
ringen, durch Tod und Leben zu dir dringen,
Amen, Amen.

Hilf, Helfer, hilf, in Angst und Noth,
Erbarm dich mein, o treuer Gott.
Ich bin doch ja dein liebes Kind,
Trog Welt, Teufel und aller Sünde.
Ich traue auf dich, mein Gott und Herr,
Wenn ich dich hab, was will ich mehr.
Ich hab ja dich, Herr Jesu Christ,
Der du mein Gott und Erlöser bist.
Deß freu ich mich von Herzen sein,
Bin gutes Muths und harre dein,
Verlaß mich gänzlich auf deinen Namen.
Hilf, Helfer, hilf, drauf sprech ich Amen.

* *

Jesu, Brunnquell aller Güte,
Komm, erquicke mein Gemüthe.
Hilf mir Marter, Angst und Plagen,
Jesu, doch gedultig tragen.
Meine Seele schreyt zu dir,
Süßer Jesu, komm zu mir.
Komm, mein Gott, komm mein Verlangen.
Meine Seele zu empfangen. Amen.

* *

Der Seele, die du hast erlöst,
Der gib, o Jesu, deinen Trost.

Durch

Durch deinen Todes-Kampf und blutigen Schweiß, in meiner letzten Noth, am jüngsten Gericht, hilf mir, lieber Herr Gott. Amen.

10. Fürbitte eines Kindes.

Mein treuer Gott, du hast befohlen, daß deine Kinder nicht nur für sich, sondern auch für alle Menschen bitten sollen. Ich thue auch ich, was du mir befohlen hast, in Namen Jesu, auf dessen vollkommenste Fürbitte ich meine schwache Fürbitte gründe. Du hast mich in der Christlichen Evangelischen Kirche geböhren werden lassen. Billig bete ich demnach für diese meine Mutter, deine Christliche Gemeinde. Du wollest sie wider den Satan und seinen Anhang, wider falsche Lehrer und grimmige Verfolger beschützen und darinn, sonderlich auch in unsern Landen, dein Wort und Sacramenta rein und lauter erhalten. Sende treue Arbeiter in deine Erndte, und gib rechtschaffene Hirten in Kirchen und Schulen. Segne den Dienst unsrer Lehrer, die über unsere Seelen wachen, und rüste sie immer reichlicher aus mit den Gaben deines heiligen Geistes.

Segne die Obrigkeit unsers Landes, laß Kirchen und Schulen unter ihrer Aufsicht blühen.

blühen. Gib ihr den Geist der Weisheit und Furcht Gottes, schencke ihr treue Rätke und Bediente, und fördere alle ihre gute Anschläge. Erhalte unter ihr den edlen Frieden, und bewahre das ganze Land vor allem Verderben. Gib Gnade zur heylsamen Kinderzucht. Nimm unsre liebe Eltern, und alle die uns vorgesezt sind, nimm unsre Geschwister, Anverwante und Freunde in deinen Schutz und Obhut, segne das Werck ihrer Hände, und laß sie in deiner Furcht beständig wandeln. Tröste, erquickte und stärke alle Traurige, Angefochtene und Verfolgte, alle Wittwen und Waisen, alle Krancke, Gebrechliche und Wahnmüßige, alle unschuldig Gefangene, alle Reisende zu Wasser und zu Lande, alle Sterbende, und alle, die unsrer Vorbitte bedürfen. Erbarme dich über das ganze menschliche Geschlecht, und hilf allen, die Hülfe bey dir suchen, um Jesu Christi willen, Amen.

Ein Gebet frommer Kinder für ihre Eltern.

Aus des sel. Joh. Arnds Paradis-Gärtlein.
Ich gnädiger, barmherziger Gott, lieber Vater, der du bist der rechte Vater über alles, das da Kinder heisset im Himmel und auf Erden: Ich dancke dir herzlich, daß du
mir

mir meine liebe Eltern, Vater und Mutter, gegeben, und bis daher in guter Gesundheit und Wohlstand erhalten hast. Dir sey Lob, Ehr und Danck für diese deine grosse Wohlthat, und bitte dich, du wollest mir meinen Ungehorsam, damit ich mich gegen meine Eltern oft versündigt habe, aus Gnaden vergeben, und die Strafe von mir abwenden, die du im vierten Gebot dräuest. Gib mir aber ein gehorsames und danckbares Herz gegen sie, daß ich sie ehre, fürchte, liebe, mit meinem Gehorsam und deiner göttlichen Furcht erfreue, daß ich sie für Gottes Ordnung erkenne, und ihre väterliche wohlmeinende Strafen gedultig annehme. Lehre mich auch bedencken, wie sauer ich meiner Mutter worden bin, und mit was grosser Mühe und Arbeit sie mich erzogen. Laß mich dieselbe wieder ehren mit Gehorsam, Liebe, Demuth, Furcht, in Worten und Wercken, auf daß ich nicht den Fluch ererbe, sondern den Segen, und ein langes Leben. Laß das Exempel des Gehorsams meines Herrn Jesu Christi immer vor meinen Augen stehen, welcher seinem Vater gehorsam gewesen bis zum Tode, ja zum Tode am Creutz. Gib mir den Gehorsam Isaacs, die Furcht Jacobs, die Zucht Josephs, die Gottesfurcht des jungen Tobia.

Er
be
I
B
ein
nig
un
seg
bel
de
ein
ter

II.

G
für
mir
Zeit
du
cker
de
rech
cke

Tobia. Gib meinen lieben Eltern den Glauben Abrahams, den Segen Isaacs, den Schutz Jacobs, die Glückseligkeit Josephs, und die Barmherzigkeit des alten Tobia. Laß sie in einem feinen geruhigen Leben in Fried und Einigkeit alt werden, lindere ihnen ihr Creutz, und hilfs ihnen tragen, erhöhe ihr Gebet, und segne ihre Nahrung, behüte sie für allem Uebel Leibes und der Seelen, und wenn ihre Zeit vorhanden ist, so laß sie sanft und stille einschlafen, und nimm sie zu dir ins ewige Vaterland, durch Iesum Christum, Amen.

II. Dancksagung eines Kindes für geist- und leibliche Wohl- thaten.

Gnädiger Gott, du Geber aller guten und vollkommenen Gaben, ich dancke dir für alle deine geistliche Wohlthaten, die du mir in der Ewigkeit zugedacht, und in der Zeit erwiesen hast. Ich dancke dir, daß du deinen lieben Sohn der Welt geschenkt und daß du ihn auch um meiner Sünde willen dahin gegeben, und um meiner Gerechtigkeit willen auferwecket hast. Ich dancke dir, daß du mir in meiner Taufe alle Früchte

te

te seines Todes und seiner Auferstehung zu eigen geschencket, und mich in deinem Bund und Gemeinschaft aufgenommen. Ich dancke dir, daß du mich von Christlichen Eltern hast lassen gebühren werden, die mich bisher zur Schule gehalten haben. Ich dancke dir für dein Wort und allen guten Unterricht, dessen ich bisher genossen, für alle Warnungen und Bestrafungen deines Geistes, die ich in meinem Gewissen empfunden, und für allen Segen, den du zu meiner Auferziehung verliehen.

Ich dancke dir aber auch, mein Schöpfer, für alle deine leiblichen Wohlthaten, für Leben und Othem, für Gesundheit und Wachsthum, für Nahrung und Kleidung, welche du mir durch meine lieben Eltern geschencket. Ich dancke dir, daß du mich aus so mancher Gefahr bereits errettet, und mich nicht andern armen, lahmen, Francken und elenden Kindern gleich gemacht, sondern mich ihnen in vielen Stücken vorgezogen. Laß dir, o Gott, mein Dankopfer um Christi willen wohlgefallen, und nimm mich ganz hin zu deinem Dienst und Eigenthum in Zeit und Ewigkeit, Amen.

12. Tägliche

I
w
S
dich
mir
hast
Chr
mich
gier
Erb
als
für
chen
mei
käm
den
heit
den
I
wohl
Ab
hast
mei
lasse
land
rech
nim
Kin
trau

12. Tägliche Erneuerung des Tauf-Bundes.

Die Taufe ist der Bund eines guten Gewissens mit Gott. 1 Petr. 3, 21.

Du heiliger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, ich dancke dir von ganzem Herzen, daß du dich aus unendlicher Liebe so tief herab gelassen, und mit mir einen Bund in meiner Taufe gemacht hast. Du hast mir versprochen, mein Gott zu seyn, mich in Christo Jesu zu segnen, mich für dein Kind zu erkennen, mich zu lieben, zu versorgen, durch deinen Geist zu regieren, und mir endlich deine ewige Herrlichkeit zum Erbtheil zu geben. Ich aber habe dir zugesagt, dich als meinen Schöpfer, Erlöser und Heilmacher, zu fürchten und zu lieben, dir zu vertrauen und zu gehorchen; hingegen deinen Feind, den Satan, auch für meinen Feind zu halten, gegen seine Versuchungen zu kämpfen, allen seinen Werken und Wesen, allen Sünden und Lastern, allen weltlichen Uppigkeiten und Thorheiten, auf ewig abzusagen, und keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsterniß zu haben.

Ach mein Gott, an deiner Seite siehet dieser Bund wohl feste, denn was du zugesagt, das hältst du gewiß. Aber ich Sorge, daß ich meine Zusage nicht treulich gehalten, sondern mich oft vom Satan, der Welt, und meinem Fleisch zur Ubertretung derselben bewegen lassen. Vergib mir solches um meines theuren Heilandes willen, der dein Gebot niemals übertreten, rechne mir zu seinen vollkommenen Gehorsam, und nimm um desselben willen mich, dein armes gefallenes Kind, wieder zu Gnaden an. Ich erneure, im Vertrauen auf deinen Beystand, meine Zusage, und verspreche

ſpreche durch deine Gnade dir hinfort treuer zu ſeyn, und dich mein Lebenlang zu fürchten. Gib mir zu dem Willen auch das Vollbringen, um deines lieben Sohnes willen, Amen.

13. Gebet vor dem Bibel-Leſen.

S Herr Gott heiliger Geiſt, durch deſſen Trieb und Eingeben die heiligen Männer Gottes geredet und geſchrieben haben, ich nahe iſt zu deinem Wort, daſſelbe zu leſen. Ach gib, daß es mit tieffter Ehrerbietigkeit meines Herzens geſchehe, und mit einer aufrichtigen Begierde, nicht nur deinen Willen aus deinem Wort zu erkennen, ſondern auch mein Leben darnach einzurichten. Erleuchte meinen armen verfinſterten Verſtand, daß ich dein Wort recht verſtehe. Neige aber auch mein Herz, daß ich deinem Wort gehorſam werde, und in meinem ganzen Leben mich nicht nach den Exempeln der Welt, ſondern nach deinem Befehl und Willen richte, deine Drohungen fürchte, deinen Verheißungen glaube, und mich als dein gehorſames Kind beweiſe, um Jeſu Chriſti willen, Amen.

14. Gebet nach dem Bibel-Leſen.

Ich dancke dir, mein Gott, daß du mir dein Wort gegeben, und mich auch iſo daſſelbe leſen laſſen. Ach gib daß ich nicht davon gehe, und vergeſſe, was ich daraus gelernet habe, ſondern alles in einem feinen guten Herzen bewahre, und der Leitung deines Geiſtes treulich folge, damit dein Wort mir ein Wegweiſer zur Seligkeit werde, um meines Heylandes willen, Amen.

